

Lehrstellen sind weniger geworden

WIRTSCHAFT 20 Betriebe in der Gemeinde folgten der Bitte der Jungen Union.

BODENWÖHR. Die Junge Union ermittelte bereits zum fünften Mal die Betriebe, die im Gemeindebereich noch freie Ausbildungsstellen anbieten. Insgesamt 70 Firmen wurden angeschrieben. Waren es im letzten Jahr noch zwölf freie Lehrstellen, so konnten 2010 lediglich noch drei ausfindig gemacht werden. Bei diesen Stellen handelt es sich laut JU-Vorsitzendem Harald Bauer um je einen Ausbildungsplatz zum Brauer und Mälzer, zum Mechatroniker und zum Anlagemechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

„Wir sind mit der Resonanz auf unsere Initiative sehr zufrieden“, resümierte JU-Vize Johannes Gleixner, „da wir von knapp 20 Betrieben Rückmeldungen über die Lehrstellensituation bekommen haben“. Harald Bauer betonte, dass man den Jugendlichen mit dem Lehrstellenspiegel eine zusätzliche Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche an die Hand geben wolle. Es sei heutzutage sehr wichtig, aktiv daran



Der stellvertretende Vorsitzende Johannes Gleixner, JU-Chef Harald Bauer und Vorstandschafsmitglied Matthias Meier (von links) mit der neuesten Ausgabe des Lehrstellenspiegels für Bodenwöhr.

Foto: tal

mitzuhelfen, dass die Schulabgänger auch eine Ausbildungsstelle erhalten. Bauer und Gleixner bedankten sich bei den Ausbildungsbetrieben in Bodenwöhr für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschten allen Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen viel Erfolg bei ihren Bewerbungen.

Veröffentlicht wird der Lehrstellenspiegel auf der Internetseite der Jungen Union unter www.ju-bodenwoehr.de. Darüber hinaus wird unter www.ju-sad.de ein regionaler Lehrstellenspiegel veröffentlicht, der den gesamten Landkreis Schwandorf betrifft und freie Lehrstellen beinhaltet. (tal)